

Bedienungsanleitung

für die Formulare zur
Tätigkeitserfassung der
freipraktizierenden Hebammen des
Schweizerischen Hebammenverbandes

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Erhebungsbogen allgemein.....	4
2.1. Wo bekomme ich den Fragebogen und Informationen?	4
2.2. Wie fülle ich den Fragebogen aus?	4
2.3. Was muss ich bei der Eingabe beachten?.....	5
3. Erhebungsbogen im Detail.....	6
4 Codeliste.....	13

Zürich, Januar 2009
Statistikverantwortliche SHV: Monika Schmid
m.schmid@hebamme.ch

1. Einleitung

Statistische Daten ermöglichen den freipraktizierenden Hebammen, ihre Leistungen zu überprüfen und auszuweisen. Sie dienen der Information aller Interessierten, der Qualitätssicherung und können in Verhandlungen mit Partnern wie zum Beispiel den Krankenversicherern nützlich sein.

Am 1. Januar 2005 ist die komplett überarbeitete Statistik der freipraktizierenden Hebammen eingeführt worden. In der Statistik werden die Leistungen der Hebamme in den Bereichen Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett abgebildet. Das Führen der Statistik ist verbindlich im Rahmen des Qualitätssicherungsvertrages, den alle freipraktizierenden Verbandsmitglieder des SHV mit santésuisse abgeschlossen haben. Jede freipraktizierende Hebamme ist dafür verantwortlich, die Daten ihrer Patientinnen und der getätigten Arbeit zu dokumentieren.

Wozu dient diese Form der Statistik?

Der Verband braucht eine aussagekräftige Darstellung der Tätigkeiten der freipraktizierenden Hebammen. Die früheren Erhebungen ergaben kein Gesamtbild der Tätigkeiten der freipraktizierenden Hebammen der Schweiz und erfüllten die Anforderungen an glaubwürdige statistische Daten nicht. Dies ist aber für die Zukunft der frei praktizierenden Hebammen sehr wichtig.

Gegenüber den zu betreuenden Frauen, anderen Bereichen in der Geburtshilfe und den Leistungsträgern benötigt der Verband konkrete Fakten. Der Verband bedarf einer guten Statistik, um in Verhandlungen mit den Krankenkassen und Leistungsträgern die mannigfaltige Tätigkeit und die Inanspruchnahme der freipraktizierenden Hebammen zu dokumentieren. Dafür braucht der Verband Datenmaterial, das über die Anzahl der betreuten Mütter hinausgeht. Die Anzahl der Konsultationen, aber auch die Dienstleistungen während der Konsultationen sind in den Verhandlungen zu Leistungsvereinbarungen wichtige Informationen. Die SHV-Statistik ist auch in Teilen mit den in den Krankenhäusern erhobenen Daten (ASF-Statistik) vergleichbar. Darüber hinaus ermöglicht die Statistik weitere Qualitätsmerkmale der freischaffenden Hebammen zu dokumentieren und zu publizieren.

Jährlicher Statistikbericht

Die gesammelten Daten werden regional und gesamtschweizerisch kontrolliert und bereinigt und vom Institut für Präventiv- und Sozialmedizin in Basel ausgewertet. Diese Auswertungen erscheinen in einem jährlichen Statistikbericht, der auf der Homepage des SHV publiziert wird.

Wie wird die Statistik ausgefüllt?

Das Statistikblatt liegt in gedruckter und in elektronischer Form vor. Mit der elektronischen Eingabemaske, die gratis zur Verfügung gestellt wird, kann jede Hebamme jederzeit einfach per Knopfdruck ihre eigene Statistik erstellen. Die Weiterleitung an die Sektionsverantwortlichen erfolgt elektronisch per E-Mail am Ende des jeweiligen Kalenderjahres, damit eine Gesamtstatistik der Sektionen erstellt werden kann.

Eine Statistik kann nur dann eine gute Statistik sein, wenn sie von allen ausgefüllt wird. Fehlen die Angaben von einigen Hebammen, sind die Ergebnisse nicht mehr verlässlich und nur bedingt brauchbar.

Datenschutz

Der Datenschutz der Mütter ist durch die Anonymisierung der Daten gewährleistet. Rückschlüsse auf einzelne Personen sind nicht möglich.

2. Erhebungsbogen allgemein

2.1 Wo bekomme ich den Fragebogen und die Informationen dazu?

Sie finden den Fragebogen sowie eine ausführliche Bedienungsanleitung dazu auf der Homepage des Schweizerischen Hebammenverbands unter: www.hebamme.ch

2.2 Wie fülle ich den Fragebogen aus?

2.2.1 Öffnen des Formulars

Windows XP: Bevor Sie Ihre Eingabemaske das erste Mal öffnen, müssen Sie den Schutz vor Makros ausschalten. Wählen Sie dazu im Excel-Menu folgendes:

Extras - Optionen - Sicherheit - Makrosicherheit - Mittel (Windows XP)

(alte Version: Extras - Makros - Sicherheit - Mittel)

Jetzt können Sie das Formular öffnen und bei der Sicherheitswarnung die Option «Makros aktivieren» wählen.

Windows Vista: Das Programm fragt beim Öffnen, ob die Makros aktiviert werden sollen - dies bitte bestätigen.

2.2.2 Dateneingabe

Bitte beachten: Bei Excel muss eine Eingabe immer mit der Taste ENTER (oder dem Aktivieren einer anderen Zelle) bestätigt werden. Es kann sein, dass der Computer auf diese Eingabe wartet, während Sie vergeblich versuchen einen Knopf zu drücken und nichts geschieht.

Erstellen Sie einen neuen Datensatz, indem Sie die Taste «Neuer Datensatz» wählen. Es wird automatisch die nächst höhere Statistiknummer in das gelbe Feld gesetzt. Wenn Sie die Nummer ändern möchten, können Sie direkt in das gelbe Feld schreiben. Bitte prüfen Sie aber vorher, ob die von Ihnen gewählte Nummer bereits existiert.

Notieren Sie sich die Nummer der Statistik auf Ihrem Dossier, um diese später zur Korrektur identifizieren zu können.

2.2.3 Automatische Überprüfung Ihrer Angaben

Nach der Eingabe Ihrer Daten, drücken Sie die Taste «Eingabe speichern», dann wird das Blatt automatisch überprüft. Diese Überprüfung gibt Ihnen an, ob Sie bei einer Frage eine fehlerhafte Antwort gegeben haben.

Sie werden gefragt, ob Sie die Frage nochmals beantworten möchten. Mit «Ja» gelangen Sie zurück zum Eingabeblatt, ohne dass die Daten gespeichert werden und Sie können eine neue Eingabe machen. Wenn Sie «Nein» wählen, wird die leere Antwort akzeptiert und Ihre Eingaben werden gespeichert.

Bitte beachten: Die Verzweigungsfragen (15, 21 und 32) müssen immer beantwortet werden

2.2.4 Blättern und Korrekturen

Sie können die eingelesenen Datensätze jederzeit ansehen und ändern. Drücken Sie die Taste «Suchen» und geben Sie die gewünschte Nummer ein. Es öffnet sich das Blatt mit der gewünschten Nummer. Korrigieren Sie den entsprechenden Datensatz und drücken Sie dann die Taste «Eingabe speichern».

2.2.5 Datensätze löschen

Selbstverständlich können Sie auch jederzeit Datensätze löschen. Drücken Sie dazu die Taste «Löschen», wählen Sie die Nummer des Datensatzes und bestätigen Sie den Löschvorgang, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

2.2.6 Auswertung

Wenn Sie auf den Knopf «Auswertung» drücken, werden Ihnen automatisch die aktuellen Ergebnisse angezeigt. Zudem wird Ihnen die Anzahl unvollständig ausgefüllter Fragen angezeigt. Bitte versuchen Sie fehlende Antworten zu vermeiden, da dies die Interpretation der Resultate verfälschen kann.

Vorsicht bei der Interpretation: Falsch oder unvollständig ausgefüllte Fragebogen beeinträchtigen das Resultat.

2.3 Was muss ich bei der Eingabe beachten

- **Bitte speichern Sie Ihre eingegebenen Daten durch Drücken des Knopfs «Eingaben speichern».** Sonst werden Ihre Daten oder Änderungen nicht gespeichert und gehen verloren.
- Benützen Sie die aktuelle Version für das jeweilige Erfassungsjahr (z.Bsp. Version 2009 für das Erfassungsjahr 2009).
- Bei einigen Fragen ist nur eine Antwort möglich. Bitte entscheiden Sie sich für die passendste Antwort.
- Immer alle Fragen beantworten. Auch ein «Nein» oder ein «Unbekannt» ist eine wichtige Information. Wenn Sie über keine Angaben verfügen, dann geben Sie bitte «Unbekannt» ein.
- Bei manchen Fragen wird eine Anzahl verlangt (z.B. Hauptblatt: Fragen 16, 35).
- Bei manchen Fragen werden Datum und Uhrzeit verlangt. Bitte korrekt ausfüllen. Bitte beachten Sie, dass bei Uhrzeiten IMMER ein Doppelpunkt zwischen stehen muss (Bsp. 12:00) und dass Mitternacht jeweils 00:00 des folgenden Tages ist.
- Bei manchen Fragen wird die Angabe von Pathologien oder Gründen verlangt. Für jede dieser Fragen liegen Codes vor (gemäss beiliegender Liste, bzw. integriert in das elektronische Formular bei den Auswahlmenüs).
- Je nach Frage werden die gleichen Codes verwendet. Unter Umständen geben Sie den gleichen Code also bei mehreren Fragen an, wenn Sie die entsprechende Frage mit «Ja» beantwortet haben.
- Die **Verzweigungsfragen** sind sehr wichtig (Teil A: Fragen 15, 21, 32, Teil B: B11)). Achten Sie darauf, bei welcher Frage Sie nach der Beantworten weiter fortfahren müssen.
- Angaben **zur Geburt** (grüne Bereiche im Teil A und B). werden nur **einmal** verlangt, entweder im Teil A wenn die Geburt nicht von Ihnen begleitet wurde, oder im Teil B. Teil B müssen Sie nur ausfüllen, wenn Sie die Geburt selbst begleitet haben (den Beginn oder die gesamte Geburt).

3. Erhebungsbogen – Alle Fragen im Detail

Nr.	FRAGE	WIE AUSFÜLLEN	WICHTIG / BEISPIELE
Rubrik: Allgemeine Angaben			
	Individuelle Nr.	Wird von der Sektionsverantwortlichen vergeben	Siehe Infoblatt «Individuelle Nummer»
	Nr. der Statistik	Fortlaufende Nummer	Jedes Jahr wieder mit 1 anfangen
	Wohnkanton	Wohnkanton der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt	Bitte geben Sie die Abkürzung für den Kanton ein (ZH, BS, AG). Falls die Frau ihren Wohnsitz im Ausland hat, verwenden Sie den Code für die Nationalität.
	Datum letzter Kontakt	Das Datum «Letzter Kontakt» entspricht dem letzten Besuch, bzw. der letzten fakturierten Leistung.	Eingabe: 21.01.05
	Konsultationen (statistisch erfasst) bei anderer Hebamme	Es geht darum, die Anzahl der betreuten Mütter genau zu erfassen. Bitte angeben, ob die Frau während der gleichen Schwangerschaft, Geburt oder im Wochenbett von einer anderen Hebamme betreut und somit bereits einmal statistisch erfasst wurde.	Wenn eine andere Hebamme Sie vertreten hat, aber kein eigenes Statistikblatt für diese Frau ausgefüllt hat, mit «Nein» antworten.
	Betreuung über Jahreswechsel	Bitte angeben, wenn Sie die Frau während derselben Schwangerschaft, Geburt oder Wochenbett bereits im Vorjahr betreut und statistisch erfasst haben.	
	Geburtkanton Kind	Es geht darum zu erfassen, in welchem Kanton das Kind geboren wurde.	Bitte geben Sie die Abkürzung für den Kanton ein (ZH, BS, AG). Falls die Frau ihren Wohnsitz im Ausland hat, verwenden Sie den Code für die Nationalität.
Rubrik: Mutter			Bitte immer ausfüllen, auch wenn nur eine oder zwei Schwangerschaftskontrollen oder Konsultationen im Wochenbett stattgefunden haben.
1	Jahrgang Mutter	Bitte unbedingt Geburtsjahr der Mutter vierstellig ausfüllen.	Nur den Jahrgang der Mutter eingeben. Zum Beispiel: Geburtstag am 28. 11. 1983 Eingabe: 1983
2	Nationalität	Codeliste Nationalität bei Nicht-Schweizerinnen benutzen.	Bei Doppelbürgerinnen Land der Geburt wählen (falls Bürgerin dieses Landes)

Nr.	FRAGE	WIE AUSFÜLLEN	WICHTIG / BEISPIELE
3	Lebensform	Partnerschaft/Ehe ankreuzen, wenn die Frau mit dem Partner in einem Haushalt lebt.	
4	Ausbildung der Mutter	Bitte entsprechendes ankreuzen.	
5 & 6	Arbeitstätigkeit	Die Fragen zur Berufstätigkeit der Frauen dienen einerseits der groben Einteilung in eine sozioökonomische Schicht und andererseits zur Verknüpfung mit anderen	
7	Geplanter Geburtsort	Es geht um die Frage, ob die Frau dort gebären kann, wo sie gebären wollte.	
9 & 10	Gravidität/Parität	Geben Sie Gravidität und Parität an zum Zeitpunkt der Beendigung Ihrer Betreuung an. Also 0-Para, wenn die Frau noch nicht geboren hat bei Abschluss Ihrer Betreuung.	
11	Geburtsvorbereitung	Beantworten Sie bitte diese Frage, wenn die Frau einen Geburtsvorbereitungskurs bei Ihnen oder einer anderen Hebamme besucht hat.	Geburtsvorbereitungskurse und Rückbildungskurse werden je nach Region noch zusätzlich und anders erfasst.
12	Komplementärmedizinische Methoden	Bitte ausfüllen, wenn Sie selber komplementärmedizinische Methoden bei der Betreuung von Frauen pränatal, im Rahmen der Geburt oder postpartal angewandt haben.	Code A Nur angeben, wenn Sie die komplementärmedizinischen Methoden selber angewandt haben.
13	Prävention/ Beratung	Bitte ausfüllen, wenn Sie auf Grund der aufgeführten Probleme Beratungen durchgeführt haben.	z.B. Schwangere raucht. Sie beraten hinsichtlich Risiken für Kind und Mutter, sowie Rauchentwöhnungshilfen. Hebammen leisten viel Präventionsarbeit, die nicht dokumentiert wird. Ziel ist, diesen Arbeitsbereich transparent zu machen.
14	Überweisung an Fachperson	Bitte angeben, wenn Sie die betreute Frau an einen Spezialisten/in weiter verwiesen haben.	Das Erkennen von Behandlungsbedarf auch ausserhalb des eigenen Fachgebiets ist eine wichtige Kompetenz von Hebammen, die hiermit dokumentiert werden soll.
Rubrik: Pränatale Kontrollen			
15	Pränatale Kontrollen und/oder CTG durchgeführt Dies ist eine Verzweigungsfrage -	Wenn Sie pränatale Kontrollen und/oder Abklärungsgespräche zur Geburts- oder postpartalen Betreuung durchgeführt haben, kreuzen Sie «Ja» an	Wenn Sie keine pränatalen Kontrollen durchgeführt haben, «Nein» ankreuzen.

Nr.	FRAGE	WIE AUSFÜLLEN	WICHTIG / BEISPIELE
	Immer ausfüllen.	und fahren Sie mit Frage 16 weiter.	
16	Anzahl und Zeitpunkt der Konsultationen	A)Bitte geben Sie die Anzahl der Konsultationen an und zu welchem Zeitpunkt Sie diese durchgeführt haben. B) Zählen Sie jene Besuche, die Sie unmittelbar vor der Geburt wegen Wehen durchgeführt haben, hinzu (ausserhalb der Schwangerschaftskontrollen und der Geburt, je nachdem zum 3. Trimester oder nach Termin).	Nicht nur ankreuzen, sondern auch Anzahl angeben.
17	Pathologischer Verlauf SS	Ankreuzen, wenn die Schwangerschaft pathologisch verlaufen ist und die Art der Pathologie angeben.	Code B Nennen Sie den einen oder die zwei schwerwiegendsten Gründe
18	Hospitalisation in Schwangerschaft	Ankreuzen, wenn die Frau während der Schwangerschaft hospitalisiert wurde und bitte den Grund angeben.	Code B Falls der Hospitalisationsgrund derselbe Code ist wie in Frage 17, bitte denselben Code nochmals angeben.
19	Überweisung/Verlegung vor Geburtsbeginn bei geplanter HG- oder GH-Geburt	Ankreuzen, wenn bei geplantem Geburtsort daheim oder im GH eine Überweisung/Verlegung vor der Geburt stattfindet.	Bitte Grund angeben: Code B
20	CTG durch Hebamme	Bitte «Ja» ankreuzen, wenn Sie selber CTG im Rahmen der Kontrollen verwendet haben.	
Rubrik: Geburt			Angaben zur Geburt bitte immer nur an 1 Ort machen (entweder Teil A oder B)
21	Geburt durchgeführt Dies ist eine Verzweigungsfrage - immer ausfüllen	Bei einem «Ja» auch ankreuzen, ob Sie den Geburtsbeginn oder die ganze Geburt begleitet haben.	Wann müssen Sie Teil B ausfüllen? Wenn Sie die Frau zu Beginn der Geburt begleiten, beantworten Sie Frage 21 mit «Ja» und kreuzen an, ob Sie den Geburtsbeginn oder die ganze Geburt begleitet haben. Füllen Sie den ersten Teil von Teil B aus (Fragen B1-B10). Frage B11 entscheidet, ob Sie dann den hellgrünen Bereich im Teil B oder den grünen Bereich im Teil A ausfüllen müssen. Stellen Sie hingegen den Geburtsbeginn im Rahmen einer ungeplanten Schwangerschaftskontrolle fest und Sie leiten die Frau direkt ins Spital

Nr.	FRAGE	WIE AUSFÜLLEN	WICHTIG / BEISPIELE
			weiter, kreuzen Sie bei Frage 21 «Nein» an und fahren Sie mit Frage 22 weiter.
22 bis 31	Fragen zur Geburt	Diese Fragen beantworten, wenn Sie die Geburt weder begonnen noch durchgeführt haben. Sonst bitte Teil B ausfüllen.	
22 & 23	Ort und Art der Geburt		Nur eine Antwort möglich
24	Geburtsverlauf	Falls «Ja», bitte die Art Pathologie angeben.	Code C
26	Verlegung der Mutter postpartal	Interne Verlegungen sind z.B. die Verlegung auf die Intensivstation im gleichen Spital. Externe Verlegungen liegen vor, wenn die Mutter aus medizinischen Gründen z.B. von einem Bezirksspital in ein Zentrumsspital verlegt werden muss.	Die Verlegung auf die Wöchnerinnenstation ist nicht gemeint. Wenn die Mutter nicht aus medizinischen Gründen verlegt wird, sondern z. B. um näher am Wohnort zu sein, Verlegung nicht ankreuzen.
28	Geburtsgewicht Geburtsgewicht Zwilling	Bitte geben Sie das Geburtsgewicht des Kindes in Gramm an.	Bitte nur Zahlen angeben Eingabe: 3500
29	Gestationsalter	SS-Dauer in Wochen und Tagen eingeben.	Eingabe in zwei Zellen und ganzen Zahlen. Eingabe: 40 6 (nicht 40/6)
30	Pathologie des Kindes	Falls «Ja», bitte die Art Pathologie angeben.	Code E Nennen Sie die zwei schwerwiegendsten Gründe
31	Verlegung des Kindes	Bitte angeben, wenn eine Verlegung des Kindes auf die Neonatologie notwendig war.	
Rubrik: Postpartum			
32	Postpartale Kontrollen Dies ist eine Verzweigungsfrage - immer ausfüllen	Wenn Sie postpartale Kontrollen durchgeführt haben, dann geben Sie «Ja» an. Ansonsten ist der Erhebungsbogen beendet	
33	Zeitpunkt der Betreuung	Bitte angeben zu welchem Zeitpunkt Sie die Frau betreut haben.	Nur eine Antwort möglich.
34	Anzahl der Nächte im Geburtshaus	Bitte geben Sie an, wie viele Nächte die Mutter und der Vater im Geburtshaus verbracht haben.	Anzahl eingeben.
35	Zeitpunkt und Anzahl der Kontrollen im Wochenbett und Pathologie	Geben Sie bitte die Anzahl der Kontrollen zu den jeweiligen Zeitpunkten an. - 0-24 Std. nach Geburt -24-96 Std. (=vor Guthrie) - 5-10 Tage (=nach Guthrie) Wenn Sie eine Wochenbettkontrolle durchgeführt haben, weil eine Pathologie bei Mutter	Es ist wichtig zu dokumentieren, wann und wie lange Hebammen tatsächlich benötigt werden. Codes nicht vergessen. Path. Mutter : Code D Path. Kind: Code E Psychosoziale Ind.: Code F Stillberatung: Code G Bei Stillberatung nach dem

Nr.	FRAGE	WIE AUSFÜLLEN	WICHTIG / BEISPIELE
		und/oder Kind, ein Stillproblem (das Grund für eine Kontrolle war) oder eine psychosoziale Indikation vorlag, geben Sie dies bitte an. Bitte immer Grund angeben.	10. Tag bitte Frage 37 ankreuzen.
36	Ärztlich verordnete Kontrollen nach dem 10. Tag	Bitte ankreuzen, wenn Kontrollen durch die Hebamme nach dem 10. Tag pp. ärztlich verordnet wurden und den Grund angeben.	Path. Mutter : Code D Path. Kind: Code E Psychosoziale Ind.: Code F Stillberatung: Code G Bitte jeweils die wichtigsten Gründe angeben.
37	Stillberatung	Falls eine Stillberatung später als 10 Tage p.p. auf Wunsch der Mutter durchgeführt wurde, bitte hier ankreuzen und Gründe angeben.	Code G
38	Wochenbettgymnastik	Wenn Sie mit der Mutter Wochenbettgymnastik oder Beckenbodentraining gemacht haben, bitte hier ankreuzen.	Hier sind Übungen im Rahmen der postpartalen Kontrollen gemeint.
39	Hospitalisation	Sollten die Mutter oder das Kind postpartal hospitalisiert worden sein, bitte hier ankreuzen und Gründe angeben.	Mutter : Code D Kind : Code E

Rubrik: Geburtsbeginn

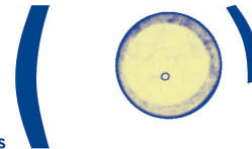
B3	Präsenz Hebamme	Es geht darum, zu wissen, wie lange die Hebamme die Mutter insgesamt betreut hat.	z.B. Hebamme bei der Mutter seit 10 Uhr abends am 7.Juni 2005 Eingabe: 07.06.2005 22:00
B5	Blasensprung	Bitte die Art des Blasensprungs angeben.	
B6	Blasensprung Datum/Uhrzeit	Angabe des Zeitpunkts des Blasensprungs.	Blasensprung am 8. Juni 2005 um halb eins morgens Format: 07.06.2005 01:30
B8	Regelmässige Wehen	Bitte angeben, ab wann regelmässige Wehen vorlagen.	Regelmässige Wehen am 8. Juni 2005 ab zwei Uhr morgens Eingabe: 07.06.2005 02:00
B9	Zweite Hebamme anwesend	Bitte angeben, ob eine weitere Hebamme zugezogen wurde.	Die zweite Hebamme füllt keine eigene Statistik aus.

Rubrik: Verlegung

B13	Verlegung unter Geburt Dies ist eine Verzweigungsfrage - Immer ausfüllen.	Wenn Sie die Mutter nach Geburtsbeginn verlegt haben und die Geburt nicht weiter begleitet haben, füllen Sie bitte die Rubrik Geburt auf dem Hauptblatt aus.	Wenn Sie die Mutter nach Geburtsbeginn verlegt haben, kreuzen Sie «Ja», an und beantworten die Fragen 12 -14. Haben Sie die Mutter verlegt, aber im Spital weiter betreut, gehen Sie zu Frage 15.
-----	---	--	--

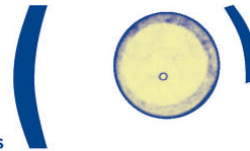
Nr.	FRAGE	WIE AUSFÜLLEN	WICHTIG / BEISPIELE
B12	Verlegungsgrund	Bitte geben Sie den Grund oder die Gründe der Verlegung an.	Mehrfachangaben sind möglich
B13	Dringlichkeit lebensbedrohend	Angeben, wenn ein Risiko bei Mutter oder Kind aufgetreten ist, welches eine unmittelbare Intervention erforderte, um das Leben von Mutter oder Kind zu retten.	z.B. schwere Bradykardie, Embolie, Krämpfe, etc.
B15	Geburt durchgeführt nach Verlegung	Wenn Sie die Geburt bei Verlegung selber durchgeführt haben (mindestens bis Austreibungsphase), kreuzen Sie «durch einweisende Hebamme» an. Hat das Spitalpersonal die Geburt durchgeführt, gehen Sie zu Frage 22 auf dem Hauptblatt.	z.B. Verlegen Sie eine Frau wegen einer Plazentaretention nach stattgefundenen Geburt und das Spitalpersonal übernimmt die Frau.
Rubrik: Geburtsverlauf			
B15	Geburtsort - Ende der Geburt	Bitte geben Sie an, an welchem Ort die Geburt beendet wurde.	
B16	Vater anwesend	Bitte ankreuzen, wenn der Vater des Kindes anwesend war.	Wenn eine Freundin oder Verwandte bei der Geburt dabei ist, «Nein» ankreuzen.
B17	Dauer der Geburtsphasen	Bitte geben Sie an, wie viele Stunden und Minuten die Eröffnungsphase, die Austreibungsphase und die Nachgeburtsphase gedauert haben. Aus den Angaben zu Frage B17 kann die gesamte Geburtsdauer errechnet werden.	z.B: Nachgeburtsphase Beginn 8. Juni 2005 um 4 Uhr 13 , Ende um 5 Uhr 5 Eingabe in zwei Zellen: 00 52
B18	Gebärstellung	Bitte Stellung angeben zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes	Code I
B21	Geburtsverlauf	Falls pathologisch, bitte ankreuzen und Code angeben.	Code C
B22	Ärztliche Intervention	Bitte geben Sie an, ob und wenn Ja, welche ärztliche Intervention notwendig wurde.	Bitte bei «Ja» auch die Art der Intervention angeben. Code J
B25	Plazentarperiode	Bitte angeben, ob die Plazentarperiode aktiv geleitet oder passiv verlaufen ist.	Wenn Sie eine Intervention durchgeführt haben, die die Plazentalösung unterstützt (Syntocinon, Handgriffe, etc.), kreuzen Sie aktiv an.
B28	Verlegung der Mutter nach der Geburt	Bitte angeben, ob die Mutter später als 2 Stunden pp. verlegt wurde. Grund angeben.	Code C
B29	Geburtsdatum und Geburtszeit	Geburtsdatum und -zeit des Kindes angeben.	z.B. 8.Juni 2005 4 Uhr 13 Eingabe: 08.06.2005 04:13

Nr.	FRAGE	WIE AUSFÜLLEN	WICHTIG / BEISPIELE
B30	Geburtsgewicht	Bitte geben Sie das Geburtsgewicht des Kindes in Gramm an.	Eingabe: 3250
B33	Geburtslage	Bitte geben Sie die Geburtslage des Kindes an.	Code H
B35	Pathologie des Kindes	Ankreuzen, wenn beim Kind eine Pathologie vorlag. Bei «Ja», bitte den Grund angeben.	Code E Nennen Sie die zwei schwerwiegendsten Gründe
B36	Ärztliche Intervention	Bitte angeben, wenn eine ärztliche Intervention beim Kind erfolgte.	



4. Codeliste für die Statistik 2009

<p>Codes Nationalitäten</p> <p>AUT Oesterreich AFR Afrika (ohne Nordafrika) ALB Albanien AM Nordamerika, Australien AS Asien, Pazifik BIH Bosnien-Herzegowina LKA Sri Lanka DEU Deutschland ESP Spanien EU Europa ohne Osteuropa. FRA Frankreich LIE Fürstentum Liechtenstein HRV Kroatien ITA Italien LAM Zentral- und Südamerika MKD Mazedonien NO Nordafrika, Naher Osten OEU Ehemalige Ostblock staaten PRT Portugal SLO Slowenien TUR Türkei SER Serbien und Montenegro UNB Unbekannt 99 Anderes</p> <p>Codes A:</p> <p>1- Akupressur 2- Akupunktur 3- Aromatherapie 4- Babymassage 5- Haptonomie 6- Homöopathie 7- Massage 8- Moxibustion 9- Phytotherapie 10-Reflexzonentherapie am Fuss 99-Anderes</p> <p>Codes B:</p> <p>11-Vorzeitige Wehen 12-Beckenendlage 13-Überschreitung des Termins 14-Geburtseinleitung 15-Hypertensive SS-Erkrankung 16-Psychische Dekompensation</p>	<p>17-Blutung in SS 18-Herzton Pathologie 19-Infektion 20-Vorbestehender Bluthochdruck 21-Diabetes / SS-Diabetes 22-Eklampsie / Präeklampsie 23-Venenprobleme 24-Fehlbildungen des Kindes 25-Mehrlinge 26-IUFT 27-Oligo-, Polyhydramnion 28-Plazentainsuffizienz / Wachstumsretardierung 29-Plazenta Praevia 30-Vorzeitige Plazentalösung 99-Anderes</p> <p>Codes C:</p> <p>31-Geburtsstillstand / Protrahierte Geburt 32-Geburtseinleitung 33-Fruchtwasser grün 34-SBS ohne Wehenbeginn 35-PDA 36-Plazentaretention 37-Frühgeburt 38-Beckenendlage 39-Herzton Pathologie 40-Im Voraus geplante Verlegung 41-Verlegungswunsch der Frau 42-Atonie 43-Vermehrter Blutverlust 44-Geburtsverletzungen 45-Infektion 46-Hypertensive SS-Erkrankung 47-Eklampsie / Präeklampsie 48-Fetal Distress 49-Fehlbildungen des Kindes 50-Fehleinstellungen 51-IUFT / Tod sub partu 52-Kopf-Becken-Missverhältnis 53-Mehrlinge 54-Nabelschnurkomplikationen 55-Schulterdystokie 56-Plazenta Praevia 57-Uterusruptur 58-Vorzeitige Plazentalösung 99-Anderes</p>	<p>Codes D:</p> <p>61-Path. Naht (ohne Sectio) 62-Path Naht Sectio caesarea 63-Path. Uterusinvolution 64-Mastitis 65-Infektion 66-Postpartale Depression 67-Bluthochdruck 68-Venenprobleme 69-Hosp. Begleitung Kind 99-Anderes</p> <p>Codes E:</p> <p>71-Atemnotsyndrom 72-Fehlbildung 73-Frühgeburt 74-Herzfehler 75-Hyperbilirubinämie, Ikterus 76-Hypoglykämie 77-Infektion 78-Knochenbrüche 79-Mehrlinge 80-Mekoniumaspiration 81-Plexusparese 82-Schreikind 83-Hosp. Begleitung Kind 84-Verstorben 99-Anderes</p> <p>Codes F:</p> <p>91-Adoleszenz 92-Depression 93-Gewalt 94-Migration 95-Psychische Dekompensation 96-Drogenmissbrauch 97-Trauerbegleitung n. Kindsverlust 98-V.a. Kindsmisshandlung 99-Anderes</p> <p>Codes G:</p> <p>101-Abstillen 102-Gewichtszunahme unzureichend / Überwachung Gewicht 103-Flach- und Hohlwarzen 104-Künstliche Ernährung / Schoppen</p>
---	--	---



<p>105-Mastitis 106-Mehrlinge 107-Milchstau 108-Probleme beim Ansetzen unklarer Ätiologie 109-Refluxsyndrom 110-Rhagaden 111-Schmerzen unklarer Ätiologie 112-wunde Brustwarzen 113-Schreikind 114-Soor 115-Zu wenig Milch 116-Status nach Brust-OP 99-Anderes</p> <p>Codes H: 121-Vordere Hinterhauptslage 122-Hintere Hinterhauptslage 123-Beckenendlage 124-Andere regelwidrige Schädellage 125-Unbekannt 99-Anderes</p> <p>Codes I 131-Rückenlange 132-Seitenlage 133-Sitzend 134-Stehend 135-Kniend 136-Vierfüssler 137-Kauernd 138-Hocker 139-Unbekannt 99-Anderes</p> <p>Codes J 141-PDA 142-Forceps 143-Vakuum 144-Episiotomie 145-Sectio caesarea 146-Wunschsectio 147-Manuelle Lösung 99-Anderes</p>		
---	--	--